\* Der Kreisdirektor von Rappoltsweiler im Elfaß hat die Bürgermeister angewiesen, innerhalb des deutschen Sprachgebietes auch amtliche Schrift= ftücke, welche in Frankreich gebraucht werben follen. nur in beutscher Sprache auszufertigen. Es fei ab= folut nicht gestattet, amtliche Schriftstude irgenwelder Art, zu welchem Zwecke und für welches Land sie auch bestimmt seien, anders als nur in deutscher Sprache außzufertigen.

### Desterreich-Ungarn.

\* Der in Toblach (Tirol) zu mehrwöchigem Aufenthalt erwartete Deutsche Rronpring mit Familie wird von einem Mitgliede des öfterreich. Raiferhauses im Auftrage des Raifers begrüßt werden.

\* Aus Brunn, 29. August, wird gemeldet: Beftern murbe bas Städtchen Wifowit von ei= nem furchtbaren Brandunglüde heimgefucht; 120 Wohnhäuser samt den Wirtschaftsgebäuden, gusammen 300 Objette, barunter bas Stadthaus, Notariat, das städtische Brauhaus und andere Gebaude, find niedergebrannt. Ein Berluft an Menschenleben ift nicht zu beflagen. Das Glend ift

Sawciz.

\* Ueber die Explosion bei Banerne ichreibt die "Liberte": Der Turmwächter von Banerne fah am Sonntag, nachts 11 Uhr, plötzlich einen lebhaften Schimmer, bem bald eine mächtige Feuergarbe folgte, gerade wie wenn ein Feuerwert abge= brannt wurde. Nach einigen Sefunden erschütterte ein ftarker Knall die Bäuser von Bayerne, ber von Wels zu Wels wie Donnerrollen wiederhallte. Um Bahnhof zu Chenens wurden die Thuren der Restauration aufgesprengt. In der Stadt Freiburg, die in der Luftlinie 17 Kilometer entfernt liegt, wurden die Säufer erichüttert. Man glaubte zuerst an ein Erdbeben; allein das Geräusch das man hörte, war eher das des Zusammenfturges eines benachbarten Gebäudes. In Bayerne war die Er= fcutterung furchtbar. Die Scheiben murben gu Hunderten gerbrochen. Bom Bulverturm ift feine Spur mehr, felbst ber Grund und Boden ift von ben Geschoffen wie gepflügt. Die Trümmer find auf weite Entfernungen bin zerftreut, ber Bligab= leiter wurde einen Kilometer weit weg gefunden.

### Frantreich.

Touloufe den 31. Aug. Der Mobilmachungs: befehl murbe um Mitternacht ausgeführt. Im gangen Begirt herrscht große Aufregung. In Montauban und anderen benachbarten Orten wurden die Sturmglocken geläutet. Während ber Telegraphendienst ausschlieklich auf ben burch die Mobilisierung hervorgerufenen Berkehr beschränkt wird, find die Bahnguge gur Benützung wie fonft frei.

\* Nach ber France ift in Toulouse und Umge= bung eine große Menge Deutsch er angefommen, die genau übermacht werden. (Die France fieht be= fanntlich überall beutsche "Spione"!)

### Baltan=Halbinfel.

\* Auf eine an die ferbifche Regierung ergangene Anfrage betreffs bedenklicher Agitationen an ber jerbisch = bulgarischen Grenze erflärte biefelbe, feineswegs gestatten zu wollen, bag von Serbien gegen Bulgarien ein Anschlag gerichtet werde. Bulgarischerseits werden tropdem an der Grenze Berftarfungen vorgenommen.

### Nordamerika.

New-York, ben 27. Aug. In Wolf Creek, Rolorado fand vorigen Donnerstag ein Rampf statt amischen 100 Ute Indianern unter dem Saupt= ling Colorow und einer Sheriffswache von 55 Mann, die von 100 Mann Kavallerie unterstützt murben. 9 Indianer wurden getötet, auch find mehrere Beiße gefallen oder verwundet worden. Der Rampf bauerte bis zum Ginbruch ber Dunkelheit und man erwartete beffen Erneuerung am folgenden Morgen.

## Die schwarze Kugel.

Rad bem Dänischen v. Erif Bogh von Wilh. Lang e (Fortsetzung.)

Dies alles hatte ich , wie gefagt , früher nicht bemerkt, weil ich sie nur von Ferne als Göttin oben auf ihrem Biedestal gesehen, und als solche fleidete ihre olympische Rudfichtslosigkeit fie gang bezaubernd: allein jett, ba ich fie unten an der Erde unter uns gewöhnlichen Menschen umhergeben fah, begannen ihre göttlichen Borrechte mir zuweilen als Anmagungen vorzufommen. Dagegen mar jedoch nichts zu thun, so lange sie sich noch im Dei= ligtum des elterlichen Hauses befand; denn der alte Bater, ihr Hohepriester, und die sechs Tanten. ihre fanatischen Briefterinnen, würden mich augenblidlich als Gottesläfterer aus dem Tempel geftoßen haben, wenn ich es gewagt hatte, einen Zweifel an Klora's Bolltommenheit ober eine Anspielung zu äußern, es konnte Falle geben, wo es ihre Pflicht fei, auf einen Wunsch zu verzichten. Ich mußte alfo meine gange hoffnung auf ben Cheftand feten, und das that ich denn auch.

Endlich erschien der "schönfte Tag meines Lebens" Schon fruh morgens ließ mich der Raufmann rufen. Als ich in fein Zimmer trat, öffnete er mir fein ganzes Herz. All' die verwirrenden, tollen und zum Teil erdichteten Geschichten, welche die Ohren= blafer und Rlatichbafen feit bem Berlobungstage ihm von mir ergahlt hatten, tamen jest jum Borschein, und ich hatte meine liebe Not, den Alten zu beruhigen, und die Erzählung auf ihren mahren Wert zu reduzieren. Der arme Mann mar fo berliebt in seine Tochter, daß er mich eher als einen Rebenbuhler betrachtete, der ihn feiner Liebe berau= ben wollte, benn als einen Bräutigam, ber fie nur gludlich zu machen wünschte. Sein Alter, feine rührende blinde Baterliebe und meine perfönliche Chrerbietigkeit und Dankbarkeit gegen ihn gestatteten ihm so ziemlich alles zu sagen, und er ließ sich sein Recht in diefer Dinficht auch nicht verfümmern. Es war eine lange peinliche Rebe; bie mir ber alte Mann hielt, und fie murbe boppelt peinlich, weil diefelbe Bietatsrudficht, die mir gebot, fie bis ju Ende anzuhören, mir fast verbot, barauf zu ant=

Am Nachmittag fand die Tranung mit großer Reierlichkeit in der iconften Rirche ftatt. Als ich meine anmutige Braut, vielleicht das schönfte Madchen der Stadt, zum Altar führte, war die Rirche gedrängt voll von teilnehmenden Freunden und Berwandten und neugierigen Zuschauern; aber wohl kaum war auch nur einer unter ihnen, der mich nicht als den beneibenswertesten Brautigam betrach= tete; und bennoch - felbst diesen Augenblick fonnte man nicht umbin, mir zu verbittern! Der alte Bater und die sechs schrecklichen Tanten hatten einen allzu rührenden Abschied von meiner Braut genommen; ihre Augen maren fo rot, daß fie bicfelben taum vom Boden aufzuschlagen magte.

Die Flitterwochen benutte Flora bazu, in ihrem neuen Seim denfelben Rultus einzuführen, ber in ihres Vaters Saufe geherricht hatte. Daß jamt= liche fechs Briefterinnen ihrem fleinen Abgott folg= ten, brauche ich wohl kaum besonders hervorzuheben, und daß ich mich nach und nach verleiten ließ, ftatt ihres Baters die Rolle des Sobepriefters zu übernehmen. Die Flitterwochen waren indes noch nicht abgelaufen, als ein Erbbeben die Brundpfeiler bes Tempels erschütterte.

Gines Tags hatte ich meine Teilnahme an eis nem Diner zugesagt, das einem Freunde, der die Stadt verließ, zum Abschiebe gegeben murbe, und meine Frau hatte gerade an demfelben Tage ein paar Kousinen und deren Männer eingeladen. "unseren Taubenschlag sich anzusehen und mit ben beiden Turteltäubchen einen Ausflug nach bem Landsit des Baters zu machen."

Ich bedauerte, daß ich von diesem Arrangement nichts gewußt hatte, und fragte, ob fich feine Menderung treffen ließe.

"Behute Gott, das ift vollständig unmöglich!" (Fortsetzung folgt.)

### Berichiedenes.

\* Bis zum 31. August waren in diesem Jahre 45 Commertage zu verzeichnen.

\* Ucber eine gewöhnliche Urfache bes X-Beines (Anid: oder Baderbein) der Kinder teilt Brofeffor Lude, der Leiter ber chirurgischen Rlinik in Strafburg, im "Bentralblatt für Chirurgie" eine Beobachtung mit, die geeignet ift, auch weitere Kreise zu interreffieren. Er fagt, daß fich die X-Beine der Rinder seit ben letten zehn Jahren steigend ver= mehren, und auch bei gut genährten, gesunden Bin= bern vorkommen. Die Urfache mar in allen Fallen dieselbe: das Tragen elastischer Strumpfhalter, welche am Strumpfe außen festgenäht find, nach oben über die außere Seite bes Dberschenkels hinlaufen und bann am Corfet ober Unterjäckten festgefnüpft werben. Die Wirfung bes beim Geben ober Laufen fich spannenden elastischen Bandes wird auf ben vom Strumpf umschloffenen Unterschenkel

übertragen und macht fich vorzugsweise im Rniege= lent in der Weise geltend, daß der Unterschenkel nach außen gedreht wird. Ein stärkeres clastisches Band wird auch durch direkte Bewalt wirken. So bildet sich allmällig ein X-Bein aus. Lücke empfiehlt gewebte oder wollene Bander, die im unteren Drittel des Oberschenkels als Strumpfbander umgelegt werden, damit "uns nicht unvermerkt eine fniche= beinige Jugend zuwächst".

### Sandel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

\* Stuttgart. Die Bubereitungen für die große Bienenguchterversammlung in Stuttgart in der zweiten Woche des Septembers gehen ihren Bang. Die Bahl der Unmeldungen von Ausstellern mehren sich in erfreulicher Weise. Man hofft auf einen gabl= reichen Besuch aus Deutschland und besonders aus Bürttemberg. Rach bem Statut ber beutsch=öfter= reichischen Wanderversammlung hat jeder Teilneh= mer 3 Mt. für die Festkarte zu bezahlen. Indes hat der württ. Landesverein, um den Befuch zu er= leichtern, für feine Mitglieber bie Rarte gu 2 Dt. festgeset, indem er bas Tehlenbe auf feine Roften übernimmt. Für folche, bie blog die Ausstellung feben wollen und auf Geft: und Festeszeichen vergichten, ift auch bagu Gelegenheit. Der Gintritts= preis zur Ausstellung allein ift für jedermann am 13. September 50 Bf., am 14. u. 15. September 30 Pfg.

Bu ber I. Internat. Ausstellung von Lu= rushunden zu Stuttgart find Anmelbungen eingelaufen aus England, Belgien, Holland, Defter-reich 2c. Zahlreiche Preife find von Hundeliebhabern gur Berfügung gestellt worden.

Crailsheim. Bei ber 28. Wanderverfamm= lung württembergischer Landwirte am 24. Septbr. von vormittags 10 Uhr an im Gafthof &. Falten in Crailsheim ift folgende Tagesordnung festgesett: 1) Unter welchen Schwierigkeiten hat ber Berkauf der Braugerste seither stattgefunden und welche Mittel und Wege giebt es, ten Berfauf der= felben leichter als seither zu bewertstelligen? Bericht= erstatter: Butapachter Ege=Schmarzerhof und Brofeffor Strebel - Sobenheim. 2) Beldhe Erfahrungen wurden mit Johnsons Batent-Enfilage=Breffe gemacht? Berichterstatter: Freiherr Bergler von Berg= las = Dberkolbenhof. 3) Welche Buchtrichtung muffen wir einschlagen, um für unsere landwirtschaftlichen Berhältniffe brauchbare Bferde zu bekommen? Berichterstatter : Domanenvächter . Stodmaner : Lichten= berg. 4) Welche Erfahrungen wurden in der neueften Zeit mit den fünftlichen Dungemitteln gemacht? Berichterstatter: Dekonomierat Spieg = Sailtheim. 5) Wahl der Vorstände für die nächste Wanderverfammlung. Borstände der Versammlung find: Freiherr von Wöllwarth auf Schnaitberg und Dekono: mierat Spieß von Sailtheim.

Seilbronn ben 31. Aug. Der heutige Biehmarkt mar mit etwa 377 Stud Jungvieh (morunter sich 44 Stück Buchtstiere befanden), 298 Stieren, 548 Rühen und 814 Ochsen, zusammen 2037 Stück Rindvieh befahren. Bei Beginn bes Marktes gieng ber Handel äußerst träge und murbe etwas ermäßigten. Es waren verschiedene Räufer vom Rhein am Markt, welche sowohl fette als halbfette Ochsen in größeren Bartieen tauften, ebenfo waren Einstellochsen von Dekonomen aus ber Um= gegend und aus bem Hohenloheichen gesucht. Rach Franken wurde eine größere Angahl Jungvieh verfauft. Milchichweine wurden mit 11-24 Mark bezahlt.

Hopfenpreise.

Stuttgart ben 1. Gept. Das lebhafte Beschäft vom Montag halt an, fo bag ber verbliebene Reft und die neuen Zufuhren bis auf wenige Ballen geräumt wurden. In alter Ware konnte kein Um= fat erzielt werden. Preise von 75-85 M. p. 3tc.

### Fruchtpreise.

Badnang ben 31. August 1887. mittel Dinkel 6 M. 60 Bf. 6 M. 48 Bf. 6 M. 30 Bf. Haber 6 M. 50 Bf. 6 M. 30 Bf. 6 M. 20 Bf.

Evangelischer Gottesbienft in Badnana (mit Filialien):

am Sonntag ben 4. September. Bormittags Bredigt: Berr Defan Ralch reuter. Nachmittags Kinderlehre (Mabchen): Berr Belfer Filialgottesbienst in Beiningen: Berr Stadtvitar

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Ropp.

er Murrthul-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Baknang.

Dienstag den 6. September 1887.

56. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Bachnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Bachnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Ginrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf ben

### Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt auf den Monat September

nehmen alle R. Boftamter und Boftboten entgegen.

Die Redaftion.

Umtliche Befanntmachungen.

### R. Amtsgericht Badnang. Aufruf eines Verschollenen.

Der Cohn des verstorbenen Jatob Bareither, gewesenen Bauers

Chriftian Bareither, geboren ben 24. Dezbr. 1816, im Jahre 1846 als Farbergeselle nach Siebenburgen gereist, ift feit vielen Jah- auf hiefigem Rathaus öffentlich ver-

Da er bas 70. Lebensjahr zurückgelegt hätte, so ergeht an ihn und seine etwaigen Leibeserben die Aufforderung, binnen

drei Monaten — vom Erscheinen dieses in den öffentlichen Blättern an gerechnet — Nachricht hieher zu geben, wibrigenfalls er für tot und als ohne Leibeserben verftorben erklärt und bas für ihn in Allmersbach pflegschaftlich verwaltete Bermögen, welches nach ber letimals gestellten Pflegrechnung 303 M. 71 Bf. beträgt, ben diesfeits bekannten Erben zugeteilt murbe.

Landgerichtsrat Grathwohl. Den 2. Sentbr. 1887.

R. Amtsgericht Badnang.

# In dem Konkursverfahren

über bas Bermögen bes Guftav Gauß, Birfdwirts in Murrhardt, ift ir Folge eines von bem Gemeinschulbner gemachten Borschlags zu einem Zwangs: vergleiche Bergleichstermin (ben Brüfungstermin) auf Dienstag ben 20. Ceptbr. 1887, vormittags 9 Uhr,

vor bem Königlichen Amtsgerichte hierfelbst anberaumt. B.: Berichtsichreiber Rrebs. Den 3. Gept. 1887.

Revier Sich men d.

Brennholz-Verkäufe. Am Freitag den 9. Septbr., vormittags 10 Uhr im Ochsen in Gschwend aus dem Staatswald Kirchsberg 4. 5. 7. 8, Hohenol 6, Rothaarwald 1. 5, Dietensberg 6. 7. 8. 9. 11: Rm.: 67 buchene Scheiter, Brügel and Anbruch, 4 erlene Brügel, 75 Nadelholzscheiter, 393 dto. Brügel

und 420 Anbruch, sowie 38 weißtannen Rinde. Um Samstag ben 10. Septbr., vormittags 10 Uhr bei Sammet in Rirchenfirnberg aus Damerswald 4, Rotebuhl 1. 2. 3, Ebersberg 1. 3.

4: Rm.: 34 buchene Scheiter, Brügel und Anbruch, 281 Radelholzicheiter, 156 bts. Brügel, 468 bto. Anbruch, 91 weißtannen Rinde, 1 Spaltholz, 8 Pfahlholz.

> Murrhardt. Nadelholz 2c.=, Stammholz= und Kleinnutholz-Verkauf.

waldungen Kohlhau Abt. 1 u. 4, Steinberg Abt. 1. 2. und 3, Riesberg Bemerken eingeladen werden, daß zur Abt. 2 u. 3, Siebenknie Abt. 1 und Streitweiler Abt. 3 im Aufstreich zum Aufstreichs-Berhandlung ein tüchtiger Berkauf:

Gichen		2	Stück	mit	1,38	Fm.
Buchen		4	"	#	0,78	tf .
elholz-Langholz	1. Klaffe	4	. ,,	n	9,67	"
	2. "	28	"	"	41,02	#
	3. "	96	11	"	83,08	"
# # ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ## ##	4. "	609	"	11	236,67	H
" "	5. "	409	 #	"	58,54	"
"Sägholz	1. "	11	"	"	13,40	"
	2. "	56	"	"	39,57	"
" "	3. "	145	"	"	67,67	11
", Baufte		24.	Rlaff	e 51	1 Stück.	
" Sopfe	nftangen	15		45	5 Stüd.	

Liebhaber hiezu werben eingelaben. Den 1. Sept. 1887.

Nab

Stadtpflege.

# Frauenarbeitsschule

Montag ben 3. Oftober beginnt ein neuer Curs.

Liegenschaftsverkauf.

helm Brenninger, Jatobs G., Rot=

Montag ben 19. d. M.,

nachmittags 3 Uhr,

mölbtem Reller,

in der Afpacher Vorstadt.

felbacher= ober Größeweg.

Den 5. Sept. 1887.

legen,

Burge mitzubringen ift.

Unterweißach.

Geld auszuleihen.

einigen Posten unter gesetzlicher Sicher= heit zu 41/2 Proz. auszuseihen.

Einem zweiftod. Gerbereigebäude

23 a 40 qm Baumader am Strump:

bers Christian Bahler hier fommt

Ginem zweistod. Wohn

Anichlaa 14000 M.

Anschlag 600 M.

Ronfursverwalter

Ratsschreiber

Rugler.

Die unterzeichnete Stelle

Sägele.

steigert. Dieselbe besteht in:

Scheuer mit Stallung,

mit Trockenplatz

Unmeldungen nimmt entgegen

Mektor. Mailander.

Brivat=Anzeigen.

Backnang.

Die in ber Kontursmaffe des Wil-Geld=Antrag. gerbers hier vorhandene Liegenschaft

gegen gute Pfandsicherheit zum Ausleihen von Steiner.

Preiselbeere

haus mit 3 Wohnungen, ge= 2/3tel an einer einbarnigen pfiehlt in schönster Qualität per Pfd. it Stallung,

Wilhelm Henninger.

Dr. Spranger'iche

Magentropfen helfen fofort bei Migrane, Magen: frampf, Uebelfeit, Ropfichmerz, 39 a 66 qm Baumader im Krähen- Leibschmerzen, Verschleimung, bach, Anschlag 2000 M. Magensäuren, Aufgetriebensein, 9 a 08 gm Land in der untern Schwindel, Rolif, Scropheln etc. Segen Sämorrhoiden, Sartleibig= Liebhaber find hiezu mit dem Un- feit vorzüglich. Bemirken fcnell gendes Angebot sogleich ein tüchtiger chen viel Appetit. Man versuche Burge zu stellen ist.

Bu haben bei hrn. Apoth. Meuret in Badnang (à Flaiche 60 Bf.)

Badnang. Tüchtige

gerbereianwesens. in und außer dem Hause dauernde Be-Aus der Konkursmasse des Rotger- schäftigung bei Robert Stelzer.

Badnang.

am Montag den 19. d. M. nachmittags 3 Uhr, das in der Masse vorhandene 2 jüngere Arbeiter für Wochenlohn Rotgerberei=Anwesen nebst inden dauernde Stelle bei Scheuer, in der Thaus ge

G. Gläfer. Sulabach a. M. Ginen angeschlagen zu 15000 M. angefauft um 11000 M.

Arbeiter Dienstag den 6. Septbr., nachmittags von auf hiesigem Rathaus nochmals zur such zum sofortigen Eintritt 3 Uhr an, auf hies. Rathaus kommen aus den Stadt- Bersteigerung, wozu Liebhaber mit dem Ch. Wenzel. Sch

Ch. Wenzel, Schuhmacher. Ein in ben Saushaltungsgeichäften erfahrenes

Mädchen ucht fofort Stelle. Auskunft in ber Rebaktion b. Bl.

Badnang.

2 Wohnungen

hat aus der Ackermann'schen hat zu vermieten Stiftung am 15. Sept. d. B. Sine in einem oder 23. Gaifer, Metger. Einen boppelten

Aleiderkasten

hat billig zu verkaufen, wer? fagt bie Redattion d. Bl.

Redigiert, gebruckt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.

418

Um vollends schnell zu räumen, mache ich noch auf eine Partie Rleider=

Julius Schmückle's Wive.

# Conrad Schmidt

Neue Hopfenhalle

Nürnberg altes bestrenommirtes

Hopfen-Commissionsgeschäft Grösste helle Lagerräume am Hopfenmarkt.

Müffiggang ift aller Lafter Unfang und die Tragbeit ift ein Uebel, welches jedes Glud unabanderlich zerftoren muß. Gie lahmt die Willensfraft, fie erzeugt üble Neigungen und führt jeden, ber fich ihrem Banne nicht zu entziehen vermag, bem moralischen und materiellen Ruin, oft genug auch beiben, entgegen. Wie foll fich aber berjenige zu energischer Thatgfeit aufraffen, bem alle Glieder bleischwer am Leibe hangen, der beständig gegen eine fait unüberwindliche Müdigfeit anzukampfen bat und ichlieflich zu einer Trag- verfteht, findet, "wenn tuchtig und foheit verurteilt wird, die uriprünglich feinem Charafter völlig fremd mar. Denn lib", dauernde gutbezahlte Stelle bei biefe Schwere und Tragbeit all feiner Blieber ift nichts anderes, als ein torperliches Leiben, beffen Ursprung in Stockungen bes Bluts und damit bes gangen Stoffwechjeis zu fuchen ift. Man bringe mit Silfe ber achten Avotheter R. Brandt's Schweizerpillen (in ben Apotheten à Schachtel Dt. 1 erhältlich) bas Blut wieder in frijche Bewegung und reguliere die Berdauung, bann wird fich auch jene Trägheit der Blieder fehr rafch verlieren und der Genesene kann aufs neue frisch und fröhlich an feine Arbeit geben. Man achte auf deu Namenszug R. Brandts im weißen Rreuz der Etiquette.

Badnang. Ausnahmstweis fettes Sammelfleisch bas Bfund zu 40 Bf., empfiehlt Ch. Groß jun.



Meinem Lager in Ober: und Sohlleder, sowie Schafleder und

Artikel für Schuhmacher, als: alle Sorten Nägel, Garne, Leisten, Bech, Papp n. f. w. beige-

legt und empfehle folche in nur guter Ware zu billigen Preisen.

Louis Ruppmann, gegenüber dem Gafthaus 3. Röffle. Marana and Marana and

zeigen

Die glückliche Geburt einer

Tochter beehren sich anzu-

Hugo Ziegler,

Schullehrer & Frau

**\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*** 

Mostäpfel.

Bin Abgeber einer größeren Bartie

Jos. Eulau sen., Frankfurt a. M.

Bincon.

Moftapfel", von anfang Ottober ab

Badnana. Ginen ichonen, ichwar gen

Spikerhund

Pauline geb. Föll.

Kleinaspach den 3. Sept. 1887.

Badnang. Ginem verehrl. Bublikum empfehle gich meinen

Einspänner bei billiger Bedienung ju gef. Benützung. Actermann 3. Löwen.

Gine Oberledergerberei fucht

Aciderfalzer als Vorarbeiter, und einen Blanichierer.

Offerte unter N. 513 befördert bie lieferbar. Expedition d. Bl.

C. Strähle k. ob. Walte.

Badnana. Lohmüller-Gesuch. Gin folder, ber zugleich bie Gagerei

Backnang.

**Wiederholter** 

Schlachthausdung=

Berkauf.

der Schlachthausdung das lette Mal

nicht abgegeben und kommt derfelbe am

Mittwoch den 7. Septbr.,

abends 8 Uhr,

Wegen zu niedrigen Angebots murbe

Dienstag

Bericht über ben Turntag.

ucht aus Auftrag zu kaufen

Mittwoch Edwanen.

bei dem Unterzeichneten nochmals jum Gefuche um Zahlungsbefehle M. A. Sorg. in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

# Die Keier des Sedantages

hat wiederum den Blick der Deutschen auf jene großen geschichtlichen Ereignisse gelenkt, benen unfer großes Baterland feine politische Wiedergeburt ver= banft : fie mußte aber auch zu ernften Betrachtungen Unlag geben über die Berhältniffe, die feit dem Frankfurter Frieden zwischen Deutschland und Frankreich bestehen.

Weldmarichall Moltke hat einst im Reichstage gefagt, daß Deutschland junfzig Jahre lang in poller Rüftung dastehen muffe, um die gurudgewonnenen beutschen Lande Elfaß und Lothringen vor abermaligem frangösischen Ueberfall zu bewahren. Ein volles Writtel dieier krift ist bereits verstrichen und man fann nicht behaupten, daß diese lange Beit ihren heilenden Ginflug auf bas frangösische Bolfsgemut geltend gemacht hatte. Das Unertennen und Ertragen der geschichtlichen Thatsachen hat bei den Frangosen keine Fortschritte gemacht, im Begenteil; die Stimmung in Frankreich gegen uns ift immer gereigter und erbitterter geworben. Die Ministerien wechseln in der Republit häufig genug, aber der gemeinsame Grundzug der Bolitik bleibt immer : ein höfliches aber fühles Berhalten gegen Deutschland. Bon Beit zu Zeit tritt fogar eine bedenkliche Spannung ein und es ist kaum ein halbes Jahr her, daß Boulanger bei den Generalen anfragen ließ, ob alles bereit fei.

Allerdings ift von folch' einer bramarbafieren= ben Unfrage bis zur Rriegserklärung noch ein wei= ter Weg. Trop aller Großsprechereien, trop ihres fünstlich erregten und gesteigerten Grimmes magen sich die Franzosen doch nicht allein an den waffen= gewaltigen Nachbar heran, der mit eherner Ruhe alle die verletzenden und lächerlichen Anzapfungen gegen sich geschehen läßt, die die letten zehn Monate brachten, und sicherlich auch so lange über sich ergehen lassen wird, als dies mit der Ehre und Würde Deutschlands vereinbar ift. Sowie aber bieje Grenze überschritten wird, bann . . . greift Deutschland nicht etwa zum Schwerte; eines fo harten Mittels bedarf es noch nicht! Bur rechten

.. falte Wafferstrabl". ber von Berlin aus nach Baris gerichtet wurde, noch immer feinen Zwed erfüllt; er brachte immer noch die in Fieber-Delirien Rafenden gur Erkenntnis ber Wirklichkeit gurud.

Nein, Frankreich hat von Deutschland nichts zu fürchten! "Wenn die Frangofen auf einen beutschen Angriff warten ," so sagte der Reichstanzler am 11. Januar d. J. im Reichstage, "bann ift ber Friede für immer gefichert." Bei ber Geban= feier, die am Freitag stattfand, find nirgends friegerische Buniche zum Ausdruck gefommen, aber wohl hatte überall die Keier den Grundton, daß zu jeder Stunde das beutsche Schwert zu schützen und zu wahren bereit ift, mas es im blutigem Kampfe er-

Aller Deutschen, seiner Fürsten und seiner Bolfer Wunsch ift, in Frieden und Freundschaft mindeftens aber in Frieden mit Frankreich zu leben. Der haß mit bem man in Frankreich die Deutschen verfolat, ficht uns nicht an; wir kennen bamit fogar zufrieden fein, wenn er uns tüchtige Arbeiter ins Land gurudführt mittels benen wir die frango: fifche Konkurrenz schlagen. Wollen die Franzosen alle Handelsverbindungen mit uns abbrechen und feine Modelle mehr verkaufen. — auch aut, bas wird unfern Gewerbefleiß nur anspornen und uns von der Herrichaft ber oft lächerlichen Barifer Mode freimachen. Wir gönnen den Frangolen bas findliche Beranugen des Spion-Abfangens, bas fich zum förmlichen Sport herausgebilbet, bisher aber noch nicht das geringste positive Ergebnis gezeitigt hat, während eine ganze Reihe von Hochverratsprozeffen vor dem Reichsgericht dargethan hat, in wie spstematischer Weise die französische Regierung bas Spionagemefen gegen uns ausbildet.

Was fümmert uns die französische Mobilmadungstomöbie, wenn man nur unfern Grenzen damit fernbleibt! Bas icheren wir uns um Melinit. lenkbare Luftballons, Duperreiche Torpedos und bas widerliche Brahlen mit den militärischen Fort= schritten. Deutschland ist auch gerüftet, aber es renommirt und droht damit nicht: man fpricht davon faum! Bom deutschen Mehrlader hörte man in ber Reit angewandt und in feiner Wirkung durch nicht . Deffentlichkeit erst, als bereits die ganze Armee ba= zu häufigen Gebrauch abgenutt, hat der befannte | mit ausgerüstet war. Wir stehen ruhig und fest,

Gewehr bei Fuß; — Deutschland fordert nicht he raus und die deutsche Breffe schurt mahrhaftig ben nationalen Haß nicht! Aber der unerschütterliche Entschluß, jede thatsächliche Bedrohung unferes Bodens und unferer nationalen Ehre mit bem Aufgebot unferer letten Kräfte abzuwehren, — bas ift das heilige Gelübbe, das am Sedantage wieder Millionen deutscher Bergen abgelegt haben.

Umtliche Rachrichten. \* Gin fonigliches Rescript beruft den Landtag zur Beratung der Branntweinsteuervor= lage zum 13. September ein.

# Tagesübersicht.

Deutschland.

Bürttembergifde Chronit. Badnang ben 3. September. Die Reier bes 2 Septbr. fand burch bas gablreich besuchte Bantett. aus allen Rreisen pertreten, im Sarlin'ichen Gartenfaal feinen würdigen Abschluß. Der Saal, mit Tannengrun geschmudt, machte mit ber auf einem Biedestal rubenden Bufte bes deutschen Raifers einen festlichen Gindruck und rief eine gehobene Stimmung hervor. Die hiefige Stadtkapelle eröff= nete, mit dem Ronig-Rarl-Marich beginnend, bas Bankett. Rachbem ber Lieberkranz bas Lied "Und hörst bu das mächtige Rlingen" prazis zum Bor= trag gebracht, begrußte Gr. Leberfabritant Gfenwein die Unwesenden und brachte einen wohlgelungenen Toatt auf S. Majestät den Raiser aus, ber ftur= mischen Beifall fand. Die Kaiserhymne wurde fodann, ber erfte Bers ftehend, gefungen. Mit großer Begeifterung aufgenommen murbe ber 2. Toaft auf S. Maiestät ben König Karl, als Schwabens hellglangendem Steine in ber beutschen Raifer= frone, burch orn. Oberamtmann Münft ausgebracht, anreihend mit bem Gefang "Breifend mit viel ichonen Reden". Die Armee feierte Br. Stadt= ichultheiß God mit beredten Worten, 23. Ungemach ben Führer der III. Urmee, den deutschen Kronpringen, Schullehrer Aniefer ben Kürften Bismard (Befang: die Wacht am Rhein). Dann folgte eine patriotische Deflamation, "bas Bermächtnis von

Seban", mit einem Soch auf bas geeinte beutsche Baterland und dem Gefang "Deutschland, Deutsch= land über Alles". Sämtliche Lieder zu den gemeinichaftlichen Befängen lagen gebrucht vor. Zwischen ben einzelnen Reben intonierte die Rapelle ent= fprechende Musifftude und die Mannerchore bes Lieberfranzes trugen zu ganz gehobener Stimmung bei, ebenso ber gute Stoff. Mehrmals erhellten auch bengalische Feuer ben anftogenden Garten. Auch dieses Bankett zeigte wieder, daß Badnang in der Feier der patriotischen Feste andern Städten würdig zur Seite getreten ift.

Um Sebantag unternahmen auch hiefige Schulflaffen Ausflüge in die Umgebung.

In mehreren Orten des Bezirks fanden am 2. Sept. Festfeiern statt. Ueber eine erstmalige Feier, angeregt burch ben Feuerwehrtommandanten und Ortsfteuerbeamten Beigel, erhalten wir Bericht aus Rietenau. Am 1. Gept. Abends Freubenfeuer auf einer Unhöhe nachft bem Orte mit Mufit, Ansprachen und Gefang. Am 2. Gept. fruh: Tagwache durch die Feuerwehrmufit und Bormittags Festgottesbienft. Abends 8 Uhr gesellige Unterhaltung im "Bad". Bortrag des frn. Weigel über bie Lage, Stadt und Festung Gedan und Mitteilungen über Kriegserlebniffe von Hr. Jakob Krautter.
— Im "Bad" stellten sich auf Ausflügen mit ihren Lehrern ein , die Schüler von Grogbottwar, Sur und Gulzbach , wodurch fehr reges Leben im

Ort herrichte. Badnaug den 5. Gept. Die von grn. Rapell meister Collin im Gafthof 3. Schwanen gegebene Soiree am letten Samstag abend befriedigte die gablreiche Buborerschaft ungemein; benn bas reich ausgestattete Brogramm wurde prächtig durchgeführt. Die Gefangspartieen, welche Frl. Selensta, Frau Sophie Rag und Gr. Emil Gaftel, beide lettere von früheren Konzerten uns befannt, übernommen hatten, zeigten all die Borzuge bes Runftgefangs in glanzendem Lichte und nicht minder ebenbürtige Leis stungen bot Berr Rapellmeifter Collin auf dem Bianoforte: wir brauchen faum hervorzuheben, daß bie beiden Widmungen, "Badnanger Schutenmarich" und "Gruß an Badnang", fturmifche Aufnahme fanben, jie zeigten den Meifter in vollem Ginne des Borts. Die Biolinvortrage des herrn Gidam erzielten gleich: falls tiefe Wirtung und fo darf biefe Abendunter:

haltung als äußerst gelungen bezeichnet werden fann. — In letter Beit hat fich zum Teil aus früheren Mitgliedern des hief. Arbeiterbildungsvereins der Gejangverein "Eintracht" gebildet.

Badnang. 21m Mittwoch tritt hier die Diocefaninnode zusammen. Ferner findet am nächsten Sonntag das Bezirts=Miffions= und Bibelfest in der Oberamtsitadt ftatt.

Winnenden. Um Mittwoch den 31. August, feierte Die hiefige Baulinenpflege ihr Jahresfest, welches diesmal ganz besonders zahlreich besucht mar. Die 3 Unftaltsgebaude, das Rettungshaus, Die Taubstummen-Anstalt und bas Minl für weib: liche altere Laubstumme, waren hubich mit Tannenquirlanden, Rrangen und Fahnen geichmudt und murden von vielen der Festgafte den gangen Tag über besichtigt. Die eigentliche Feier, fand wie üblich, in unjerer schonen Schloffirche ftatt. Bormittags hielt Berr Diakonus Reefer aus Leonberg die Teitpredigt über Marc. 4, 26-29. Rach der= felben wurde von Drn. Taubstummenlehrer Rieth= müller eine Rinderlehre mit den alteren Zöglingen der Taubstummen-Unstalt über den 12jährigen Jefus gehalten. Nachmittags wurde von Grn. Infpet= tor Kaulhaber ber Sahresbericht vorgetragen. Demielben entnehmen wir: Die Unftalt gahlt gegenmartig 111 Bfleglinge, nämlich bas Rettungshaus 64 Rinder, die Taubstummen-Unstalt 30 Kinder und das Ujul 17 Bfleglinge. Un milben Beitragen hat die Unftalt 9148 Mt. erhalten. Die Ge= jamtausgaben wurden zu 23 663 Mt. angegeben. Roch besonders mag hervorgehoben werden, daß die Anstaltsfinder in den letten 12 Monaten 2700 M. burch Spitenflöppeln verdienten und daß an Rinber der Stadt Winnenden, benen ebenfalls Belegenbeit jum Spitenanfertigen gegeben ift, in bemfelben Beitraum 372 Det. Arbeitslohn ausbezahlt wurde. Rach bem Jahresbericht hielt Berr Pfarrer Claus von Strumpfelbach bie Rinderlehre mit den Rindern bes Rettungshaufes über ben Spruch: Gieb mir. mein Sohn, dein Herz 2c. und zum Schluß fprach noch Berr Bjarrer Drehmann von Geradftetten über das Schriftwort: Berr, hilf uns, wir verder: ben. Bor= und Nachmittags murden zwijchen ben einzelnen Teilen der Feier Gefänge von den Un= ftaltstindern in wirtlich auter und erhebender Beife vorgetragen. Die außerordentlich gahlreiche Ber= fanimlung verließ fichtlich befriedigt die Rirche. Der Unftalt munichen wir zu ihren Bestrebungen auf

bem Gebiet ber Nachstenliebe ben besten Erfolg und (N. Tgbl.) ein fröhliches Gedeihen.

Stuttgart. Aus bester Quelle erfährt bas R. Tabl., daß der Kommandeur der 52. Infanteriebrigade, herr Generalmajor v. Rettler in Ludwigsburg, bei G. M. dem Raifer letter Tage um seinen Urlaub nachgesucht hat. - In der Racht vom 1. auf 2. Gept. wurden in ber Cber= hards= und anderen Stragen mehrere Fahnen, bie anläglich des Nationalfestes ausgehängt waren, angegundet und find gum Teil verbrannt.

\* Samtliche übungspflichtige Referviften ber Infanterie, welche zu den beiden lebungen im Mai und Juni d. J. nicht einberufen werden tonn= ten, werden nach Beendigung ber Berbstübungen zur Ausbildung mit bem neuen Gewehr eingezogen werden. Die Uebung beginnt für die Unteroffiziere am 2., für die Mannichaften am 3. Oft. und endet am 14. Ott. Jedes ber 7 Infanterieregimenter erhält durchschnittlich 16 Unteroffiziere und 160 Mann. Die im Berbft 1886 gur Difposition der Regimenter beurlaubten und nicht wieder einberufenen Mannschaften werden zu diefer Uebung nicht herangezogen.

\* Der Befund ber Section bes verftorbenen Ministers v. Solber ergab ein fehr ftart ausgepragtes Nierenleiden, das bei ber geringsten Reizung einen tötlichen Ausgang zur Folge haben mußte. Gine Complication mit einem Blafenkatarrh führte bas plötliche Ende herbei.

\* Wie der "St.=A." hört, murde bas Gutach= ten des Rönigl. Geheimenrats über die dem Land: tag zu machende Borlage wegen Gintritts Bürttem= berge in die Branntweinsteuergemeinschaft festgestellt.

Stuttgart ben 2. Septbr. Der Ausschuß ber im vorigen Sahr in ber Lieberhalle abgehaltenen Landesversammlung der Bertreter der Ortsfran= tentaffen halt um Dienstag den 27. d. Mts. vormittags 10 Uhr im Sotel Gilber feine erfte ordentliche Sigung ab. Tagesordnung: Bildung eines Berbandes jämtlicher Ortsfrankentaffen des Landes; Befprechung insbesondere über die Beitdauer des Unipruches auf das Sterbegeld , ben Begriff ber Arbeitsunfähigfeit und die Ertrantung und Wiedererfrantung der Arbeiter; Kontrolle der erfrantten Mitglieder und Gestsetzung von Ordnungsstrafen bei pflichtwidrigem Berhalten berfelben; Aufnahme der land= und forftwirtschaftlichen Arbeiter in die Ortofrantentaffen; Bereinfachung der Raffen- und Rechnungsführung und Sammlung ftatiftischen Das terials; Wahl eines engeren, aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern bestehenden Ausschuffes.

\* Mit bem Bau der Gifenbahn Ravensburg-Beingarten ift jest begonnen worden.

. In Ranzach (Riedlingen) find 2 Knaben in Folge Genuffes von Tollfirichen bem Tode nahe, da arztliche Silfe zu spät gerufen wurde.

\* In Riebingen (Rottenburg) murde am ver: gangenen Dienstag eine ichredliche That vollbracht. Gine Stiefmutter mighandelte ihre 9jahrige Tody ter, bis fie tot war , übergoß diefelbe hierauf, um fo ben Berbacht von fich abzulenten , mit Del und zündete fie an. Die Berbrecherin, erft feit furgem verheiratet, murde noch am Abend desfelben Tags

Auf bem Sofgut Maghalderbuch (Munfingen) brach am 1. Gept. Feuer aus, dasselbe hat beinahe famtliche Stallungen und Scheuern zerftort. Außer einer großen Angahl Garben ift famtliches Futter verbrannt. Bor 7 Jahren find Die gleichen Mäume abgebrannt, damals in Folge von Brand= stiftung; jett spricht man von Gelbstentzundung des Futters.

Berlin ben 2. Sept. Der Raifer fiel geftern während bes Umgangs nach bem Baradediner auf die linke Bufte und den linken Ellbogen und gog sich eine mäßige Quetschung ber genannten Teile zu, setzte aber die Unterhaltung mit verschiedenen Saften im umhergehen noch längere Zeit fort. Der Schlaf in ber letten Racht war im Gangen befriedigend, bas Allgemeinbefinden ungeftort.

\* Der Raifer nahm am 3. Sept. vormittags eine Reihe militärischer Melbungen entgegen , em: pfing darauf ben Feldmarichall Grafen Moltte, fpater den Rriegsminifter und General Albedull und machte um 21/4 Uhr eine Spazierfahrt. Die Reise nach Königsberg hat der Kaiser aufgegeben und den Prinzen Albrecht mit seiner Bertretung

beauftragt. \* Der "Reichs-Anzeiger" melbet: "Der Leibarzt bes Kronpringen, Dr. Wegner, sprach fich im Einvernehmen mit Mackenzie dahin aus, daß ber

Zeit gute Fortschritte gemacht habe, da das Allge= meinbefinden portrefflich fei. Die Stimme ift noch heijer, da an verschiedenen Stellen bes Rehltopis, wie ichon feit mehreren Monaten, eine Disposition Bu Rongestionen besteht. Geit der letten Rauteri= fation hat eine neue Ausbildung der bis dahin vor= handen gewesenen Unschwellung nicht ftattgefunden, eine Wiederfehr berfelben ift indes nicht unmahricheinlich, fie murbe zwar die Genesung verzögern, jeboch an und für fich nicht bebenklich erfcheinen. Bollige Schonung ber Stimme und Bermeidung falter und feuchter Luft find die wichtigsten prophylattijchen Magregeln, welche in der nächften Beit gu nehmen find."

Bilhelmshafen ben 3. Gept. Das gefammte Manovergeschwader ift unter bem Befehl bes Rontreadmiral Bafchen auf hiefiger Rhebe ein=

\* Der Sedantag ift aller Orten in Deutsch= land, wie die gahlreichen Festberichte ergeben, in der hergebrachten, patriotischen Beise festlich begangen worden.

\* Gine "vorläufige" Betanntmadjung bes Spiritusfoufortiums ertlart die Gründung einer "Gefellichaft für Spiritusverwertung" als geicheitert, ba bie Buftimmungserklärungen in ungenügenber Bahl eingegangen und teilweife mit erichwerenben Bedingungen verfehen maren.

hamburg ben 4. Gept. Gine Depeiche bes "Hamb. Corresp." aus Berlin bestätigt, trot bes Dementis ber "Köln. 3tg.", die Nadpricht, daß vor der Abreife des Baren nach Danemark ein Attentat auf benfelben ftattgefunden habe. Der Bar erhielt einen Brellichuß, ber eine Quetichung bes linten Armes verurfachte. Tropbem feine Blutung ftattfand, ift bie Bermundung boch ichmerzvoll.

Riffingen den 2. Cept. Fürst und Fürstin Bismard hatten heute Abend 6 Uhr den Tüs binger Universitätsprofeffor Dr. Thubichum gur Tafel gebeten , beffen im Mai (bei Ente in Stuttgart) erschienene Abhandlung über "Bismarcks parlamentarifche Rampfe und Siege" den Beifall des Reichstanglers und der weitesten Rreife gefun:

Frantreich.

\* Der Mobilmadjungsversuch ift befanntlich schon jest so gut wie miggludt. Komisch ift nur Die Art, wie die Frangofen diefen Migerfolg gu verschleiern fuchen. Der Rommandierende des 17. Rorps, General Breart, erflärte den Bertretern ber Barifer Breffe, bie Mobilifierung weiche a b: fichtlich von ber Mobilifierung im Rriegsfalle ab. um bem Auslande feine Unhaltspunfte über lettere zu liefern. Da ber Berfuch nun aber eine Brobe gerade für ben Rrieasfall darftellen foll. so ist er eben für die Praxis völlig wertlos.

### Italien.

\* Der Schah von Berfien fchicte bem Bapft reiche Geschenke. Der Schah verspricht zugleich, bei feiner Reise durch Europa dem Batifan einen Befuch abstatten zu wollen.

### Baltan=Halbinfel.

Sofia den 3. Sept. Das Ministerium ist nun befinitiv gebilbet: Stambulow Prafidium bes bes Innern, Mutkurow Rrieg, Stoilow Juftig Strangty Meugeres, Ratichevitich Finangen, Schivtoffs Unterricht.

\* Die bulgarifde Frage nimmt abermals ein neues Geficht an. Der Regierung in Cofia ift eine offizielle Note der Bforte zugegangen, welche anzeigt, daß die Türkei der Entsendung des ruffi= ichen Generals Ernroth als vorläufigen Regenten nach Bulgarien zugestimmt hatte. Bestätigt fich diefe Meldung, fo hat man abzuwarten, ob die Entjendung Ernroths wirklich erfolgt und bejahen= benfalls ob Ernroth beffere Erfolge haben wird, als der famoje Raulbars.

\* Der gighanische Thron-Brabentend Gjub Chan entfam in letter Beit unerwartet aus feiner Befangenschaft. In Indien ift beshalb die Mein= ung allgemein, daß berfelbe, ber fich jest ichon über die persische Grenze gerettet hat, binnen turgem der Berrichaft bes gegenwärtigen Emirs von Afghanift an ein ichnelles Ende bereiten werde. In Rabul waren mehrere Wagenladungen abgeschnittener Rebellentöpfe angelangt. Sie hatten fehr langes Haar, und es verbreitete sich große Aufregung, weil man fic für Beibertöpfe hielt; aber die Unhänger bes Emir versichern, fie gehörten ben langhaarigen Rrie: gern vom Nafiri-Stamm an. Der Emir ließ bie gefangenen Chef des füblichen Aufstandes zu Berat Gefundheitszustand bes Kronprinzen in der letten | steinigen. Es tam zu ensetlichen Szenen. Zwei

Anführer lebten noch zwei Tage unter dem Steinhaufen. Giner fdrie einer Schildmache gu : "Be= ichopf Gottes, fomm und tote mich , um mich von Diefen Qualen zu erlöfen." Der Emir "geftattete". ihn sofort abzuthun.

\* Die Schlichtung der afghanischen Grengftreitigkeiten scheint nicht lange vorzuhalten. Aus Bomban wird gemeldet, daß die ruffische Garnison in Kerfi in der Richtung nach Berat (bedeutende afahanische Handelsstadt) abgezogen sei und daß neue ruffische Truppen nach Kerki zum Erfat der bisherigen Garnison gefandt worden feien.

## Ueber Krankheiten der Haustiere.

Bortrag bes Oberamtstierargtes Safele in ber Plenarversammlung in Gulzbach am 28. August.

In Folgendem möchte ich versuchen, ein furzes Bild über die am häufigsten vortommenden Rrantheiten unserer Saustiere und die erfte Silfeleiftung hiebei zu acben. 2118 erfte Bedingung ift zu wif= fen, mas ein gefunder und mas ein frankhafter Buftand ift. Das Leben eines Organismus umfaßt alle an= und in diefem ablaufenden Borgange, welche in einem beständigen Wechsel feiner innern Berhältniffe und feiner Beziehungen gur Außenwelt fteben. Jenes Gleichgewicht nun ber Funt= tionen, durch welches die Elementarteile im Stande find, fich in ihrer Zusammensetzung zu erhalten, fich des Berbrauchten, welches durch den Lebensprozeß fich ergibt, zu entledigen und das Rotwendige an= queignen, bezeichnet man mit Befundheit. Langer bestehende Störungen biefes Bleich= gewich tes, welche die Leiftungsfühigkeit einzelner Teile oder Organe oder des gangen Körpers beein= trächtigen, burch die gewöhnlichen physiologischen Borgange nicht alsbald ausgeglichen werden und den Fortbestand des Körpers oder einige feiner Gle= mente gefährden, find als Rrantheit zu bezeichnen.

3d wollte biek vorausichiden, benn wenn man von Krantheiten spricht, muß man doch in erster Linie miffen, was ift gefund und mas verfteht man unter frant und um jo zu einer furgen Erläuterung über die am häufigsten vorfommenden Rrantheiten unserer Saustiere eingehen zu können.

Es fest dies allerdings die Renntnis ber gefunden Lebens = Physiologie voraus, doch ift aber andererseits zu bemerfen, dag ein Landwirt an und bei feinen Tieren Wahrnehmungen machen fann, wenn er Intereffe hiefur hat, manchen franthaften Zustand alsbald zu bemerfen und fo durch entsprechende Diat und Behandlung einer Rranteit vorzubeugen oder in der Entstehung ichon zu befämpfen.

Um nun auf den eigentlichen Bunkt einzugehen, will ich zuerst turz die Rolif besprechen. Bas versteht man unter Kolif ober Darmschmer;? Nichts anderes als durch Erregung der Empfindungener= ven des Magens und Darmes entstandenen, an= fallsmeise wiederkehrenden oder sich steigernden Darm= ichmerz, beffen Borhandenfein fich durch ein eigentümliches, unruhiges Benehmen bes Kranfen und gewöhnlich durch eine Bergögerung ober völlige Ent= leerung oder gangliche Aufhebung der Darm- ober Barnentleerungen fich zu erkennen gibt. Der Rame Rolit bezeichnet bem Ungeführten gufolge nicht einen bestimmten Rrantheitsprozeß, jondern nur eine durch die verschiedensten Brozeffe und Buftande im Magen und Darme, infofern fie eine Erreauna der Empfindungenerven, hervorrufende Gruppe von Ericheinungen. Da jedoch auch häufig Erfrankun= gen anderer in der hinterleibshöhle gelegener Dr= gane, wie der Barn- und Gefchlechtswertzeuge auf treten, fo hat man diese mit dem Namen falfcher Rolif belegt.

Die Rolif fommt auch bei Bferden am häufigften por und ift bei biefen wegen der Wichtigkeit Brunde liegenden Urfachen von viel größerer Bedeutung und bei weitem gefährlicher, als bei allen übrigen Saustieren, wo fie auch ohne Bergleich feltener vorfommt. Rach der Berfchiedenheit ber verlaffenden Urfachen, hat man auch verschiebene Urten von Rolifen zu unterscheiben. Im allgemeinen laffen fie fich auf folgende Rategorien gurud= führen und zwar:

Rolifen ohne materielle Urfachen wie Rrampf= ober rheumatische, welche burch Erfaltungen ber verschiedensten Art entstehen, wie nach dem Saufen gu falten Baffers, ober nach bem Genuffe falten, naffen und bereiften Futters, oder nach Ralte und Raffe auf die Saut, von wo aus erft burch Reflex Die Darmwand afficiert wird;

Rolifen burch Ueberfütterung, nämlich nach dem Genuffe zu ichwer verbaulicher ober zu ge= haltreicher Nahrungsmittel, frifder Rörner, trode-

nem Mehl= oder Schrotfutter, zu raschem Freffen felbst der gewöhnlichen Futterportionen, nachdem die Tiere gehungert haben, nach angestrengter, zu raicher Bewegung und unmittelbarer Kütterung hierauf, bann bei Bjerden bei zu reichlicher Fütterung und zu wenig Bewegung ;

Roliten, hervorgerufen durch ben Genug von Nahrungsmitteln, die viele Gafe entwickeln, wie Rleienfutter, gruner Rlee, geiles Gras, frifcher ober modriger Saber und Beu, besonders wenn die Tiere nachher raich faufen, Mais, Berfte, wenn die Bferde nicht daran gewöhnt find, man bezeichnet diefe als

Rolifen durch Unfammlung größerer Facalmaffen im Darme, befonders wenn troden oder hart, wodurch der Darm übermäßig ausgedehnt und gu ftarte Zusammenziehungen veranlagt werden und überdies am Ende noch mechanisch verlet wird;

Rolifen durch Gegenwart von Darmfteinen, moburch die Wegfamteit des Darmes verftopft wird; Rolifen veranlagt durch Burmer, welche entstehen, wenn fie fich zu Knäueln zusammenballen : Rolifen, hervorgerufen burch reigende Gubftangen, wie Mehlthau, Rost, Raupen u. f. w.; Kolifen infolge von Lageveränderungen des Darmes und der Tertur deffelben; Rolifen, herbeigeführt burch acute Ratarrhe und Kroup der Darmidileimhaut: Roli= fen durch invhöfe Brozesse der Darmichleimhaut herbeigeführt; Kolifen, veranlagt durch Ruhrprogeffe des Dictbarmes : Roliten durch Lageverandes rungen bes Darmes veranlaft, wie eingetlemmte Bruche, Darmverschlingungen und Ineinanderschiebungen: Rolifen infolge von Bermundungen burch fremde Rörper oder durch Gefchwure : Rolifen durch Erfranfungen bes Bauchfelles, namentlich Entzun= dungen begielben.

Im allgemeinen find die Erscheinungen, welche ber Unblid eines berart erfranften Tieres zeigt, ziem= lich gleich und fest die richtige Erfenntnis eine genaue Untersuchung und Erfahrung voraus. Rennt man hiebei die Urfache, fo ift auch die Behandlung leichter einzuleiten. Wie fich ein kolikfrankes Pferd zeigt, wird nicht weiter zu besprechen fein. Unruhe ist die haupterscheinung. Der Berlauf ist immer-hin ein schneller und ift als erste hilfe tuchtiges Frottieren bes ganzen Rörpers, Cluftiere, warme Ginichutte wie Chamillen , Bfeffermungthee , Wermutabfochungen mit Mittelfalgen zu empfehlen, ebenso mäßige Bewegung, fich nicht übermalgen laf-fen. Wenn fichs auf dieshin nicht gibt , ift ber Fall ein ichwererer und ist eine genaue Untersuch ung bes Kranten erforderlich und die Behandlung einem Sadwerftanbigen anzuvertrauen.

Die Schwarze Rugel. Rach dem Dänischen v. Erit wögh von Wilh. Lange (Fortsetzung.)

(Fortsetzung folgt.)

"Aber ich konnte ja absagen laffen," meinte fie. Das," verficherte ich "fei vollständig unmöglich." "Warum ?"

"Weil ich unbedingt versprochen habe zu tom-

"Die Gesellschaft beiner Freunde beginnt bir also schon angenehmer zu werben, als die meine.

"Hier handelt es sich nicht darum, welche Gefellichaft ich vorziehe, fondern nur darum, ein gegebenes Berfprechen zu halten." "Aber dies Beriprechen hattest du gar nicht zu

geben brauchen!"

"Gezwungen war ich bazu freilich nicht, aber bu willft mich boch nicht bis zu dem Grade meis ner perfonlichen Freiheit berauben, daß ich niemals über einige Stunden verfügen durfte, ohne erft um Erlaubnis zu fragen."

"Berfonliche Freiheit! Das ist wirklich ein schönes Wort. Man hat immer die Freiheit, seine Bflichten zu erfüllen, wenn man feine Frau liebt. Bon Zwang redet man nur, wenn man die ihr gegebenen Beriprechen ungern halten will."

"Meine liebe Flora, eben weil ich gern Wort halte, bin ich genötigt, bich heute einige Stunden zu verlaffen, und es überrafcht mich zu feben, daß in Deinen Gebanten meine Liebe zu bir in Ronflitt tommen tann mit meinen Berpflichtungen gegen einige Rameraden und ein Bauflein fremder Men-

..Wirklich? Mich überrascht es nur, daß du größere und heiligere Pflichten gegen biefe fremben Menfchen als gegen mich und meine Familie haft." "Wenigstens haft du biefe Ueberrafchung ziemlich

"Im Gegenteil, fie tommt mir fehr teuer gu ftehen."

Jest war es Beit, bem Beiprach eine andere Wendung zu geben. Ich nahm meine Frau bei beiden Banden und fagte freundlich aber ernft:

"Flora, du willst weder hören, was ich fage. noch begreifen - - "

"Mit andern Worten, ich bin unvernünftig und bumm. Immer beffer! Das waren zwei schöne Romplimente zugleich. Man muß fich an perfchiebenes gewöhnen, wenn man nicht überrafcht werden

hier brach fie in Thränen aus und wollte fortgeben; aber ich hielt fie gurud und ersuchte fie burch eine halb icherzende, halb ernfte Retapitula: tion unferes Gefprachs von ihrem Unrecht ju überzeugen. Als ich endlich glaubte, bas fei mir ge= aludt, erhob fie den Kopf, den fie inzwischen auf meinen Schultern hatte ausruhen laffen, und trods nete fich die Mugen.

"Du gehft also nicht bin ?" flüfterte fie lächelnb: dber das Lächeln erinnerte weit mehr an die verfohnte Gottin als an die Gunderin, die Bergeibung

"Ich muß!" versicherte ich.

"Du mußt?" wiederholte sie und warf das Rönfchen in ber befannten Weife in den Nacken, indem fie mit ihrem fpottifchen "Bah!" mein Berfprechen ebenfo fortblies wie alles andere, bas mir unbequem war. Darauf begann fie zu lächeln, flatichte die Sande und tangte gum Zimmer hinaus. Rach einer Stunde brachte mir der Diener ein

Billet mit folgendem Inhalt: "Wir bedauern natürlich fehr, dich nicht in unserem Rreife zu sehen; aber du haft Recht, Umts=

vflichten gehen vor." Es war von meinem Freunde, dem Affeffor Brandt, unterzeichnet, der die Anordnungen bes Abschiedsmahles übernommen hatte - aber wie tam er bagu, mir eine folche Epiftel qu ichiden? Run, meine Krau batte ihm durch unfern Diener ben Gruß überfandt: fein Berr bitte fehr fein Fernbleiben zu entschuldigen, ba er am nachmittag eine unaufschiebbare Reife machen mußte. (Fortsetzung folgt.)

## Sandel, Gewerbe u. Landwirtschaft

Beilbronn ben 31. August. (Lebermarkt.) Der Einfluß der trodenen Witterung auf den Berbrauch befundete fich auf dem hiefigen Markte durch allge= meine Zurudhaltung von Seiten der Käufer. Durch ivateres gegenseitiges Entgegenkommen konnte fich iedoch bas Geichäft berart entwickeln, daß fast famt= liche Aufuhren vergriffen wurden, und im Preise feine wefentlichen Beranderungen gegen letten Markt eintraten. Rur ca. 30 3tr. wurden gurudgenom: men. Wilboberleber leichter Gorte mar wie bisher gesucht, mittlere und untergeordnete Qualität ver= nachläffigt. Schmalleber mar ungenugend zugeführt und preishaltend, ebenjo Sohlleder, das fich in bef= feren Sorten behauptete. Beug= und Bacheleder waren nur schwach vertreten. Kalbleder wenig ge= ragt bei mäßiger Zufuhr. Schafleder, in bedeutenber Menge jugeführt, vertehrte ju gebrückten Breifen. Es wurden verkauft und amtlich verwogen: Wild- und Schmalleder 141850 Pfd., Sohlleder 23 947 Bid., Zeugleder 10 231 Bib., Ralbleder 12012 Bfb., zusammen 188040 Bfb. mit einem Besamtumsatze von ca. M. 305 000. — Weaen bes auf 4. Ottober fallenden hohen ifraelitischen Festtages wird der nächste Ledermarkt Mittwoch ben 5. Ottober d. J. hier abgehalten.

### Fruchtpreise.

Winnenden ben 1. September 1887. Durchschnittspreise

mittel. Kernen — M. — Pf. 9 M. 13 Pf. — M. — Pf. Dinkel 6 M. 65 Pf. 6 M. 56 Pf. 6 M. 48 Pf. Haber 6 M. 79 Pf. 6 M. 39 Pf. 6 M. 8 Pf. Here & Breis. — Wt. — Pf. 6 M. 80 Pf. 7 M. — Pf. Niederster Breis. Rernen — M. — Pf. 6 M. 40 Pf. Dinkel 5 M. — Bf. Haber

Evangelischer Gottesbienft in Badnang am Mittwoch ben 7. Septbr. vorm. 9 Uhr Opfer für ben Rinberrettungsverein ber Diozese Diozefansnnobal-Bredigt : Berr Belfer Leit.

Gestorben den 3. b. M .: Sophie Raroline Bttinger, Chefrau bes Chriftof Ottinger, Tuchmachers, 53 1/2 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

ben 4. b. D.: Luife 3 mid, Schreiners Wtw aus Lahr, 68 Jahre alt, an Lungenleiben.

er Murrthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Baknang.

Donnerstag den 8. September 1887.

56, Jahrg.

Ericheint Dienstag, Donnerstag und Camstag und toftet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins haus geliefert: in ber Stadt Badnang 1 M. 20 Bf. Im Oberamtsbezirk Bacnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einsxaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bacnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Befanntmachungen.

Den Ortsvorstehern wird die Erledigung des oberamtl. Auftrags vom 5. Juli d. J. (Murrthalbote Nr. 79), betreffend die Behandlung der anläßlich der Grundsteuer-Einschätzung angefallenen Rulturveranberungen bezw. die Erganzung ber Guterbuchsprototolle unter Anberaumung eines Termins von 3 Tagen in Erinnerung gebracht.

tem Reller.

lung und eine Rellerhütte

1 a 73 gm Garten,

23 a 78 qm und

Den 6. Sept. 1887.

arund,

weg, neben Güterbeförderer Rubler,

33 a 95 um Ader im Beiligen-

Ral. Dberamt Badnang.

Badnang den 6. Septbr. 1887.

Guftav Räß, Lederfabrikant in der Balte hier, beabsichtigt an bem rechtsfeitigen Flugufer ber Murr entlang feiner Gerbereianlage eine Stütmauer von 90 m Lange, 1,04 m unterer und 0,7 m oberer Breite zu errichten.

Etwaige Ginmenbungen hiegegen find binnen 14 Tagen, von bem Tag bes biese Befanntmachung enthaltenden Blattes an gerechnet, vor dem Oberamt geltend zu machen. Nachher fonnen Ginfprachen in Diefem Berfahren nicht mehr angebracht werben.

Innerhalb ber genannten Frist konnen Zeichnungen famt Beschreibung über das Baumesen auf der Oberamtstanzlei eingesehen werden.

Den 3. Septbr. 1887.

R. Amtsgericht Badnang.

Das Konkursverfahren über bas Bermögen bes Gottlob Ranfer, Sattlers hier, ift nach Abhaltung bes Schlugtermins und Bollzug ber Schlugverteilung heute aufgehoben worben.

Den 5. Septbr. 1887. Berichtsichreiber Diemer. R. Amtsgericht Badnang.

Das Konkursverfahren über bas Bermögen bes Gottlieb Grun, Rotgerbers bier, ift, nachdem der in

bem Bergleichstermine vom 7. Juli 1887 angenommene Zwangsvergleich burch rechtsträftigen Beschluß vom gleichen Tage bestätigt und bie Schlugrechnung genehmigt ift, heute aufgehoben worden. Berichtsichreiber Siemer. Den 5. Sept. 1887.

R. Umtsgericht Badnang.

Das Konkursverfahren

über das Bermögen des Daniel Breuninger, Rotgerbers hier, ift, nachdem 26. v. D. die in Dr. 79 und 90 b. ber in dem Bergleichstermine vom 7. Juli 1887 angenommene Zwangsvergleich BI. näher beschriebene Liegenschaft auf burch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tage bestätigt und die Schlugrech ben Markungen Staigader, Bell und nung genehmigt ift, heute aufgehoben worden. Berichtsichreiber Diemer. Den 5. Sept. 1887.

R. Amtsgericht Badnang.

# In dem Konkursverfahren

hier, ist zur Prüfung ber nachträglich angemelbeten Forberungen Termin auf Donnerstag den 15. September 1887, vormittags 9 Uhr, por bem Roniglichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Berichtsichreiber Siemer. Badnang ben 6. Gept. 1887.

Badnang. Gläubigeraufruf.

Unfpruche an Die Berlaffenichafts maffen nachbenannter Berfonen find binnen 8 Tagen beim Gerichtsnotariat ober ben betreffenben Ortsvorstehern angu- mermann; melben, wibrigenfalls folche unberud= fichtigt bleiben.

Den 5. Sept. 1887. R. Gerichtsnotariat. Staubenmaner.

Von Badnang:

Bauer, Johann, Antupplers Che-Baumann, Christof Friedrich Hein- Liegenschaftsverkauf. leute (Bermogensabsonderung), rich. Lammwirts Witme.

Maier, Rarl Muguft, Wagner, Dettinger, Dorothea, ledig, Schert, Johann Friedrich, Schäfers Witme,

Stegmaier, Christian, Baders u. Müllers Witwe, von Großaspach:

Maurer, Johann Konrad, Bim-

von Oppenweiler: Braun, Wilh., Sattlers Chefrau; pon Rietenau: Bühler, Andreas Gottlieb, lediger

Badnang.

David Schif, Maurer, beabsichtigt Elfer, Johann Jatob, led. Rubler, aus freier Sand die hienach beschriebene Liegenschaft am Mittwoch den 14. d. M.,

vormittags 11 Uhr. auf hiefigem Rathaufe zu verfaufen und

Backnang. Die Balfte an einem zweiftod. Wohnhaus mit gewölb=

Rohrforsetten 70 Bf., 1 M. Eine einbarnige Scheuer mit Stal-23 a 80 qm Uder am Beiffacher-

16 a 54 um Biefe im Beiligen-Shürzen

Rudolph Beuttlers Wwe.

Staigader, Berichtsbezirts Badnang.

(Lester Aufstreich.)



Nachbem in ber den 50 Bf., empfiehlt Bwangsvollstredungs= jache in das unbe= wegliche Bermögen der wegliche Bermögen der Geschwister Katharine

Rugler.

und Christian Dautel und Rofine Rlopfer geb. Dautel in Staigader, Iim erften Termine fich ein Liebhaber nicht gezeigt hat, kommt gemäß Be= fcluffes ber Bollftredungsbehörde vom Strümpfelbach

im Gesamtanschlag von 4350 M. am Mittwoch den 21. b. M., normittaas 11 Ubr

auf bem Rathaufe zu Badnang im über das Bermögen des Wilhelm Breuninger, Jatobs Gohn, Rotgerbers zweiten und letten Termine zur öffent-

Die Berfaufstommiffion besteht aus Stadtichultheiß God und bem Unter-Bemeinderat Lehnemann.

Bemerken eingelaben, daß für ein etwa Billigste Preise. Winter, Jakob, Schuhm. Witwe, erfolgendes Angebot sogleich ein tuch: phot. Anstalt Stuttgart Marienstr. 10. tiger Burge zu stellen ist und es bei phot. Anstalt Stuttgart Marienstr. 10. Diefem Aufftreich fein Bewenden hat. Den 6. Sept. 1887.

Namens der Bollftreckungsbehörbe: Ratsidreiber Rugler.

Backnang. Leder=Berkauf.

Mus ber Ronfursmaffe bes Rotger= bers Christian Pfleiberer bahier werden am

Donnerstag ben 8. b. M., nachmittags 3 Uhr, 127 Stud gegerbte Wilbhaute findet nicht ftatt. (Arfenit)

in ber Kornhalle — im Rathaus gegen Barzahlung öffentlich versteigert. werben billigst angefertigt in ber Den 5. Sept. 1887. Buchbruckerei von Fr. Stre

Korsetten

1 M. 20 Pf., 1 M. 30 Pf. 1 M. 60 Pf., 1 M. 80 Pf. bis 3 M. 50 Pf.

Rifchbein= u. Uhrfeder=Kor= fetten v. 2 M. 50 Af. bis 6 M. Konfirmanden- und Kinder-Rorfetten,

aller Urt und in jeder Größe em= pfiehlt bei größter Auswahl äu-

Badnang.

Badfteinkäs, prima Qualitat, gang reif , per Laib=

Rud. Beuttlers Wwe.

Badnang.

 $\operatorname{Rosinen}$ 

zur Moftbereitung empfiehlt Louis Böckel.

Photographie.



Sonntag den 11. Septbr. zeichneten, Berwalter ber Liegenschaft ist werbe ich in meinem Atelier in Badnang photographifche Aufnahmen Liebhaber werden hiezu mit dem machen. Beste Ausführung garantirt.

Burgstall. Buchtenten. Berkaufe sehr große englische und

französische Enten, zur Rachzucht geeignet, das Paar zu 6 M. Ruhnle zur Traube.

Badnang.

Der Schlachthaus= Dung=Berkauf

Bisiten=Karten Buchbruderei von Fr. Stroh.